Ergötzliche Lieder

und Quodlibet

aus dem 16. und 17. Jahrhundert

BÄRENREITER-AUSGABE 148

Ergötzliche Lieder und Quodlibet

aus dem 16. und 17. Jahrhundert

für drei und vier Stimmen

Herausgegeben von

Ernst Fritz Schmid

Hombarg Bez. Kassel * Schule * Wilmar-
Fg Nr. 2.

Bärenreiter-Ausgabe 148

Bärenreiter-Verlag Kassel und Basel

Vorwort zur ersten Auflage

Die vorliegende Auswahl von Gesellschaftsliedern, Scherzliedern und Spottliedern aus dem 16. und beginnenden 17. Jahrhundert vermag ein Bild zu geben vom Frohsinn und Übermut unsrer Vorfahren, wie er sich reich entfaltete gerade zu einer Zeit der Hochblüte ernstester kirchlicher Kunst. Diese ursprüngliche und ungehemmte Fröhlichkeit läßt uns über gelegentliche Derbheit des Ausdrucks leicht hinwegsehen; vermögen wir doch auch Hans Sachs, dessen böses Weib wir hier von Widmann in köstlichem Humor geschildert sehen, unmittelbar zu genießen. Auch Greitters prächtiges Quodlibet, das Ernst und Scherz in eigentümlichem Zwielicht vermengt, ist uns in seiner tieferen Lebenswahrheit heute nahe.

Die Einrichtung für den praktischen Gebrauch erfolgte nach denselben Gesichtspunkten wie bei meinen letzten Ausgaben. Von einer Einführung der Bezeichnungen von Tempo und Dynamik, auch von melodischen Akzenten habe ich abgesehen. Was nötig ist, vermittelt hier Text und Komposition; so bleiben auch die verschiedensten Möglichkeiten lustiger Wiedergabe offen. Für die Ausführung ist nur noch zu bemerken, daß in dem Trinklied von Zangius, wie auch in Widmanns Lied vom bösen Weib der Tenor den Cantus firmus hat und dementsprechend hervortreten soll. In Widmanns Gänselied fällt ihm nur die Intonation besonders zu, während er in seinem Mäuselied häufig hervortreten darf. Schwierig zur Geltung zu bringen ist Greitters Quodlibet, bei dem die vier Einzelmelodien sehr deutlich für sich herausgearbeitet werden müssen, um dann im Ganzen die Einzelzüge erkennen zu lassen, ohne die Einheitlichkeit des Werkes zu zersprengen.

Tübingen, im April 1928 — Ernst Fritz Schmid

Ihr lieben Gäst

Nikolaus Zangius, 1609

o = d

1. Mein lie = ber Wirt, das wölln wir
2. Die = sel = big Stund uns nit ge =
3. Er schlag und mag Sankt Vel = tin

1. Mein lie = ber Wirt, das wölln wir
2. Die = sel = big Stund uns nit ge =
3. Er schlag und mag Sankt Vel = tin

8 1. Ihr lie = ben Gäst, seid fröh = lich nun! Mein lie = ber Wirt, das wölln wir
2. Ihr habt noch Zeit wann's Neu = ne schlägt! Die = sel = big Stund uns nit ge =
3. Der Zei = ger wird bald Neu = ne schlagn! Er schlag und mag Sankt Vel = tin

1. Mein lie = ber Wirt, das wölln wir
2. Die = sel = big Stund uns nit ge =
3. Er schlag und mag Sankt Vel = tin

1. tun; das Bier, das schmeckt uns wohl, drum sau = fen wir uns voll.
2. fällt; der Wirt, der ist sehr gut, wir habn ein gu = ten Mut.
3. habn; Herr Wirt, schenkt tap = fer ein, wir wol = len fröh = lich sein.

1. tun; das Bier, das schmeckt uns wohl, drum sau = fen wir uns voll.
2. fällt; der Wirt, der ist sehr gut, wir habn ein gu = ten Mut.
3. habn; Herr Wirt, schenkt tap = fer ein, wir wol = len fröh = lich sein.

8 1. tun; das Bier, das schmeckt uns wohl, drum sau = fen wir uns voll.
2. fällt; der Wirt, der ist sehr gut, wir habn ein gu = ten Mut.
3. habn; Herr Wirt, schenkt tap = fer ein, wir wol = len fröh = lich sein.

1. tun; das Bier, das schmeckt uns wohl, dar = um sau = fen wir uns voll.
2. fällt; der Wirt, der ist sehr gut, wir ha = ben ein gu = ten Mut.
3. habn; Herr Wirt, schenkt tap = fer ein, denn wir wol = len fröh = lich sein.

Bin eins, bin zwei, bin drei, bin vier, bin fünf, bin sechs, bin siebn,

Eins! zwei! drei! vier! fünf! sechs! siebn!

Eins! zwei! drei! vier! fünf! sechs! siebn!

Eins! zwei! drei! vier! fünf! sechs! siebn!

bin acht, bin neun! Nehmt hin = weg das Känne = lein und schenkt uns nur fein tapfer

acht! neun! Nehmt hin = weg das Känne = lein und schenkt uns nur fein tapfer

acht! neun! Nehmt hin = weg das Känne = lein und schenkt uns nur fein tapfer

acht! neun! Nehmt hin = weg das Känne = lein und schenkt uns nur fein tapfer

ein! Geht hei=me, geht hei=me, geht hei=me, geht hei=me, geht hei=me, geht hei=me; die

ein! Das laß ich, das laß ich, das laß ich, die

ein! Das laß ich, das laß ich, das laß ich, die

ein! Das laß ich, das laß ich, das laß ich, die

Mit = ter=nacht die ist noch fer = ne, bis uns leuch=tet der Mor=gen = ster = ne.

Mit = ter=nacht die ist noch fer = ne, bis uns leuch=tet der Mor=gen=ster = ne.

Mit = ter=nacht die ist noch fer = ne, bis uns leuch=tet der Mor=gen=ster = ne. Ihr

Mit = ter=nacht die ist noch fer = ne, bis uns leuch=tet der Mor=gen=ster = ne.

Ei nun

Ei nun

8 lie=ben her = ren, laßt euch ſagn, der Zei=ger der hat jetzt Neun g'ſchlagn! Ei nun

Ei nun

ruf, daß dich der Hen=ker pla = ge! A = de zu gu=ter Nacht,_ der Laur das Schei=den macht.

ruf, daß dich der Hen=ker pla = ge! A = de zu gu=ter Nacht,_ der Laur das Schei=den macht.

8 ruf, daß dich der Hen=ker pla = ge! A = de zu gu=ter Nacht, der Laur das Schei=den macht.

ruf, daß dich der Hen=ker pla = ge! A = de zu gu=ter Nacht,_ der Laur das Schei=den macht.

Quodlibet

Fürt yede ſtimm jr eygen Text

Matthaeus Greitter, 1544

o = d

El = ſe=lein, lieb = ſtes El = ſe=lein mein, wie

Es ta = get vor dem Hol = =

8 Wann an=der Leut ſchla = = = ſen, ſo

Grei = ner,_ Zan = ker, wie ge=

gern wär ich bei dir, wie gern wär ich bei dir,
ze, steh auf, Kät=ter=lein, die
schreit mein Herz fast g'ma=che von
fällt dir das? Grei=ner, Zan=ker, Grei=ner, wie ge=
wie gern wär ich bei dir, so
häs=lein lau=fen stol=ze,
ei=nem schö=nen Jung=fräu=lein, von ei=nem Mad=
fällt dir das? Ich will dir's Weib ins Maul kuf=fen,

rin=nen zwei tie=fe Waf=fer, so rin=nen zwei
steh auf, Kät=ter=lein, laß mich
lein, ist hübsch und fein, gern,
ich will dich laf=fen, laf=fen am Tisch fit=zen,
tie=fe Waf=fer wohl zwi=schen mir und dir.
ein, hei=a=ho, du bist mein und ich bin dein.
wenn wollt' Gott, sollt' ich bei ihr sein.
am Tisch fit=zen, wie ge=fällt dir das?

Nun hört, ihr Herrn, ein neus Gedicht

Erasmus Widmann, 16n

1. Nun hört, ihr Herrn, ein neus Ge = dicht von Ratt'n und Mäu = sen zu = ge =
2. Und wann du hast ein' fau = le Maid, so tut die Maus ihr oft viel
3. So kauf nun die = ses Pul = ver ein, wann du hast in dem Hau = se

1. Nun hört, ihr Herrn, ein neus Ge = dicht von Ratt'n und Mäu = sen zu = ge =
2. Und wann du hast ein' fau = le Maid, so tut die Maus ihr oft viel
3. So kauf nun die = ses Pul = ver ein, wann du hast in dem Hau = se

1. Nun hört, ihr Herrn, ein neus Ge = dicht von Ratt'n und Mäu = sen zu = ge =
2. Und wann du hast ein' fau = le Maid, so tut die Maus ihr oft viel
3. So kauf nun die = ses Pul = ver ein, wann du hast in dem Hau = se

1. Nun hört, ihr Herrn, ein neus Ge = dicht von Ratt'n und Mäu = sen zu = ge =
2. Und wann du hast ein' fau = le Maid, so tut die Maus ihr oft viel
3. So kauf nun die = ses Pul = ver ein, wann du hast in dem Hau = se

1. richt', von klei = nen und von gro = ßen. Wer nun hat dieſ' Un = zie = fers viel
2. Leid, es kann nichts vor ihr blei = ben: Schmalz, Brot und Obſt, ja was ſie ſind't,
3. dein der Mäus ein gro = ße Sum = men. Kauft ein, weil ihr mich habt bei = zeit,

1. richt', von klei = nen und von gro = ßen. Wer nun hat dieſ' Un = zie = fers viel
2. Leid, es kann nichts vor ihr blei = ben: Schmalz, Brot und Obſt, ja was ſie ſind't,
3. dein der Mäus ein gro = ße Sum = men. Kauft ein, weil ihr mich habt bei = zeit,

1. richt', von klei = nen und von gro = ßen. Wer nun hat dieſ' Un = zie = fers viel
2. Leid, es kann nichts vor ihr blei = ben: Schmalz, Brot und Obſt, ja was ſie ſind't,
3. dein der Mäus ein gro = ße Sum = men. Kauft ein, weil ihr mich habt bei = zeit,

1. richt', von klei = nen und von gro = ßen. Wer nun hat dieſ' Un = zie = fers viel
2. Leid, es kann nichts vor ihr blei = ben: Schmalz, Brot und Obſt, ja was ſie ſind't,
3. dein der Mäus ein gro = ße Sum = men. Kauft ein, weil ihr mich habt bei = zeit,

1. und ſol=ches gern ver= trei=ben will, der ſoll ihm hel= fen laſ= ſen.
2. wann's drü=ber kommt, ſie nagt und ſchind't, drum muß man ſie ver= trei= ben.
3. kauft ein, kauft ein, ihr lie=ben Leut, wollt ihr der Mäus ab= kom= men!

1. und ſol=ches gern ver= trei=ben will, der ſoll ihm hel= fen laſ= ſen.
2. wann's drü=ber kommt, ſie nagt und ſchind't, drum muß man ſie ver=trei= ben.
3. kauft ein, kauft ein, ihr lie=ben Leut, wollt ihr der Mäus ab=kom= men!

8 1. und ſol=ches gern ver= trei=ben will, der ſoll ihm hel= fen laſ= ſen.
2. wann's drü=ber kommt, ſie nagt und ſchind't, drum muß man ſie ver=trei= ben. Die
3. kauft ein, kauft ein, ihr lie=ben Leut, wollt ihr der Mäus ab=kom= men!

1. und ſol=ches gern ver= trei=ben will, der ſoll ihm hel= fen laſ= ſen.
2. wann's drü=ber kommt, ſie nagt und ſchind't, drum muß man ſie ver=trei= ben.
3. kauft ein, kauft ein, ihr lie=ben Leut, wollt ihr der Mäus ab=kom= men!

Die Maus, die Maus, die Maus muß ſter=ben und ver= der=ben,

Die Maus, die Maus, die Maus muß ſter=ben und ver= der ben,

8 Maus, die Maus, die Maus, die Maus, die Maus, die Maus, die Maus muß ſter=ben und ver= der=ben,

Die Maus, die Maus, die Maus muß ſter=ben und ver= der=ben,

ſter=ben und ver = der=ben: die klei=nen Mäus, die gro=ßen Mäus, die Ha=ſel=mäus, die

ſter=ben und ver = der=ben: die klei=nen Mäus, die gro=ßen Mäus, die Ha=ſel=mäus, die

8 ſter=ben und ver = der=ben: die klei=nen Mäus, die gro=ßen Mäus, die Ha=ſel=mäus, die

ſter=ben und ver = der=ben: die klei=nen Mäus, die gro=ßen Mäus, die Ha=ſel=mäus, die

Waſ=ſer=mäus, die Haus=mäus, Feld=mäus, Spitz=mäus, Fle=der=mäus, ſie müſ=ſen al=le

Waſ=ſer=mäus, die Haus=mäus, Feld=mäus, Spitz=mäus, Fle=der=mäus, ſie müſ=ſen al=le

8 Waſ=ſer=mäus, die Haus=mäus, Feld=mäus, Spitz=mäus, Fle=der=mäus, ſie müſ=ſen al=le

Waſ=ſer=mäus, die Haus=mäus, Feld=mäus, Spitz=mäus, Fle=der=mäus, ſie müſ=ſen al=le

ſter = ben und ver = der = ben, ſter = ben und ver = der = ben, al = le, al = le, al = le

ſter = ben und ver = der = ben, ſter = ben und ver = der = ben, al = le, al = le, al = le

ſter = ben und ver = der = ben, ſter = ben und ver = der = ben, al = le, al = le, al = le

ſter = ben und ver = der = ben, ſter = ben und ver = der = ben, al = le, al = le, al = le

müſ = ſen ſie ſter = ben und ver = der = = ben; von die = ſem Pul = ver ſie müſ = ſen

müſ = ſen ſie ſter = ben und ver = der = = ben; von die = ſem Pul = ver ſie müſ = ſen

müſ = ſen ſie ſter = ben und ver = der = = ben; von die = ſem Pul = ver ſie müſ = ſen

müſ = ſen ſie ſter = ben und ver = der = = ben; von die = ſem Pul = ver ſie müſ = ſen

al = le, al = le, al = le, al = le um = kom = men, um = kom = men.

al = le, al = le, al = le, al = le um = kom = men, um = kom = men.

al = le, al = le, al = le, al = le, al = le um = kom = men, um = kom = men.

al = le, al = le, al = le, al = le um = kom = men, um = kom = men.

An den Leſer

Den Leſer möcht wohl nemen wunder /
Warum ich hab gmiſcht hierunter
Vorgehends abentheurlichs Gedicht /
Von Ratten und Mäuſen zugericht:
Drauff antwort ich mit dem beſcheid /
Daß kommen iſt vor kurtzer Zeit /
Ein Mäußartzt hin gen Hall in d'Stat /
Der nichts anderſt geſchryen hat /
Als wies hier iſt begriffen zwar /
Im Text und Noten im Tenor.
Drauff mich etlich geſprochen an /
Daß ich ein Compoſition
Darvon wöll machen / welchs ich thet /
Wie dann allhie vor Augen ſteht /
Wer diſen abentheurlichn Mann /
Perſönlich ſelbſt gehöret an /
Der kan erinnern ſich herbey /
Wie lächerlich es gweſen ſey /
Da er ſchrey mit ſo heller Stimm /
Und jedes kaufft Pulver von ihm /
Darvon die Mäus auch kamen um /
Wann ſie gnoſſen in großer ſumm.
Drumb ſolchs der Leſer nit veracht /
Weils nur zum Poſſen iſt gemacht.

Erasm. Widmann

Wann uns die Henn'

Balthasar Donato, 1585 *

o = d

Wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin=gen, hebt's

Wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin=gen, hebt's

8 Wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin=gen, hebt's

Wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin=gen, hebt's

an zu sin=gen, daß in dem Haus erklingt, wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin=

an zu sin=gen, daß in dem Haus erklingt, wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin=

8 an zu sin=gen, daß in dem Haus erklingt, wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin=

an zu sin=gen, daß in dem Haus erklingt, wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin=

gen, hebt's an zu sin = gen, daß in dem Haus er = klingt:

gen, hebt's an zu sin = gen, daß in dem Haus er = klingt: coc coc coc coc coc coc

8 gen, hebt's an zu sin = gen, daß in dem Haus er = klingt:

gen, hebt's an zu sin = gen, daß in dem Haus er = klingt:

coc coc coc coc coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da coc coc da. Hab Dank, mein

da coc coc coc coc coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da coc coc da. Hab Dank, mein

8 coc coc coc coc coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da coc coc da. Hab Dank, mein

coc coc coc coc coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da coc coc da. Hab Dank, mein

* Nach anderer Quelle wird das Lied Tiberio Fabrianese zugeschrieben

Henn=lein, nimm hin ein Körn=lein und füll das Kröpflein dein, coc coc coc coc coc coc

Henn = lein, nimm hin ein Körn=lein und füll das Kröpflein dein, coc coc coc coc coc coc

Henn = lein, nimm hin ein Körn=lein und füll das Kröpflein dein, coc coc coc coc coc coc

Henn = lein, nimm hin ein Körn=lein und füll das Kröpflein dein, coc coc coc coc coc coc

da coc coc da coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da. Al = so tut sin =

da coc coc da coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da. Al = so tut sin =

da coc coc da coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da. Al = so tut sin =

da coc coc da coc coc da coc coc coc coc coc coc da coc coc da. Al = so tut sin =

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin =

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin =

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin =

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin =

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin = gen.

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin = gen.

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin = gen.

gen, wann uns die Henn', wann uns die Hen = ne tut ein Ei = lein brin = gen.

Vinum, der edle Rebenſaft

Pocula pota placent
Deciesque epota placebunt.

Paulus Rivander, 1613

1. Vi - num, der ed = le Re = ben = ſaft, macht daß ich jetz = und ſing', er
2. Im Wein viel gu = ter Tu = gend ſein, wenn man ihn nur recht trinkt, er
3. Vom Wein wollt' ich ab = laſ = ſen gern, wär' mir ein gro = ße Ehr', ja

1. Vi - num, der ed = le Re = ben = ſaft, macht daß ich jetz = und ſing', er
2. Im Wein viel gu = ter Tu = gend ſein, wenn man ihn nur recht trinkt, er
3. Vom Wein wollt' ich ab = laſ = ſen gern, wär' mir ein gro = ße Ehr', ja

1. Vi - num, der ed = le Re = ben = ſaft, macht daß ich jetz = und ſing', er
2. Im Wein viel gu = ter Tu = gend ſein, wenn man ihn nur recht trinkt, er
3. Vom Wein wollt' ich ab = laſ = ſen gern, wär' mir ein gro = ße Ehr', ja

1. gibt mir ei = ne gu = te Kraft, drum bin ich gu = ter Ding.
2. lehrt ein' re = den gut La = tein, ſchwätzt raus, was's Herz ge = denkt. } Bruder, es gilt,
3. wollt' auch Mal = va = ſier ver = ſchwörn, wenn's Waſ = ſer beſ = ſer wär.

1. gibt mir ei = ne gu = te Kraft, drum bin ich gu = ter Ding.
2. lehrt ein' re = den gut La = tein, ſchwätzt raus, was's Herz ge = denkt. } Bruder, es gilt,
3. wollt' auch Mal = va = ſier verſchwörn, wenn's Waſ = ſer beſ = ſer wär.

1. gibt mir ei = ne gu = te Kraft, drum bin ich gu = ter Ding.
2. lehrt ein' re = den gut La = tein, ſchwätzt raus, was's Herz ge = denkt. } Bruder, es
3. wollt' auch Mal = va = ſier ver = ſchwörn, wenn's Waſ = ſer beſ = ſer wär.

Bruder, es gilt, es gilt, es gilt! Hie = her, wer will mit lu = ſtig ſein,

Bruder, es gilt, es gilt, es gilt! Hie = her, wer will mit lu = ſtig ſein,

gilt, Bruder, es gilt, es gilt, es gilt! Hie = her, wer will mit lu = ſtig ſein,

hol=la, ſchenk ein! Hol=la, ſchenk ein! Hol=la, ſchenk ein ein Glä=ſe=

hol=la, ſchenk ein! Hol=la, ſchenk ein ein Glä=ſe=

hol=la, ſchenk ein! Hol=la, ſchenk ein ein Glä=ſe=

lein! Bru=der, es gilt, Bru=der, es gilt, mach's wie du

lein! Bru=der, es gilt, Bru=der, es gilt, mach's wie du

lein! Bru=der, es gilt, Bru=der, es gilt, mach's wie du

willt, ſo mußt du, ſo mußt du, ſo mußt du, ſo mußt du mit uns

willt, ſo mußt du, ſo mußt du, ſo mußt du, ſo mußt du mit uns

willt, ſo mußt du, ſo mußt du, ſo mußt du mit uns

ſau=fen o=der tu bei=zeit ent=lau=fen, laß Waſ=ſer Waſ=ſer ſein!

ſau=fen o=der tu bei=zeit ent=lau=fen, laß Waſ=ſer Waſ=ſer ſein!

ſau=fen o=der tu bei=zeit ent=lau=fen, laß Waſ=ſer Waſ=ſer ſein!

Was haben doch die Gäns getan

Erasmus Widmann, 1611

1. Was ha=ben doch die Gäns ge=tan, daß so viel müſ=ſen's Le=ben lan?
2. So müſ=ſens mit dem Le=ben zwar den Ze=hent ge=ben al=le Jahr.
3. Bei ſü=ßem Moſt und küh=lem Wein ver=treibt man ihn' das Da=dern fein.
4. So laſ=ſet uns all in ge=mein bei bra=ten Gän=ſen fröh=lich ſein!

Die Gäns mit ih=rem Da=dern, da da da da da da, mit ih=rem G'ſchrei

Die Gäns mit ih=rem Da=dern, da da da da da da, mit ih=rem G'ſchrei

Die Gäns mit ih=rem Da=dern, da da da da da da, mit ih=rem G'ſchrei

Die Gäns mit ih=rem Da=dern, da da da da da da da, mit ih=rem G'ſchrei

— und Schna=dern, da da da da da da da da, Sankt Mar=tin han ver=

— und Schna=dern, da da da da da, Sankt Mar=tin han ver=

— und Schna=dern, da da da da da da, Sankt Mar=tin han ver=

— und Schna=dern, da da da da da da da da, Sankt Mar=tin han ver=

ra = ten da da da da da da da, dar = um tut man ſie bra = ten,

ra = ten da da da da da da da, dar = um tut man ſie bra = ten,

8 ra = ten da da da da da da da, dar = um tut man ſie bra = ten,

ra = ten da da da da da da da, dar = um tut man ſie bra = ten,

da da da da da da da da da da da da da da da.

da da da da da da da da da da da da da.

8 da da da da da da da da da da da.

da da da da da da da da da da da da da.

Ich hab ein böſes Weib

Der Choral und gantze Gſetzlein
In dem Tenor zu finden ſeyn.

Erasmus Widmann, 1611

o = o

1-3. O ma-la her-ba!

1-3. O ma-la her-ba!

8 1. Ich hab ein bö = ſes Weib, die plagt mir mei-nen Leib,
2. Im Haus ſchwärmt's hin und her und murrt gleich wie ein Bär,
3. Wann ei = ner tauſcht mit mir, gäb mir ein' jun-ge d'für,
} O ma-la her-ba! { und greint, wollt'

1-3. O ma-la her-ba!

1.-3. Klop-fe ſie, puf-fe ſie!

1.-3. Klop-fe ſie, puf-fe ſie!

8 1. tut ſtets mit mir zan-ken; Klop-fe ſie, puf-fe ſie! Ob ich ſie gleich lieb
2. ſchilt, mufft mit der Go-ſchen; die Tür ſchlägt's auf und
3. ihm ein Roß auf-ge-ben; ein' Och-ſen und ein'

1.-3. Klop-fe ſie, puf-fe ſie!

1.-3. Klop-fe ſie, puf-fe ſie!

1.-3. Klop-fe ſie, puf-fe ſie!

8 1. hab, wünſcht ſie mir doch das Grab und wollt', ich tät er-kran-ken.
2. zu und läßt mir gar kein Ruh, bis ihr's Maul wird er-dro-ſchen. Klop-fe ſie, puf-fe ſie!
3. Kuh gäb ich ihm auch da-zu, eh ich führt' ſol-ches Le-ben.

1.-3. Klop-fe ſie, puf-fe ſie!

Nimm ſie bei dem Flü-gel und ſchmier' ſie mit eim Prügel, den al-ten I-gel, Höll-rie-gel!

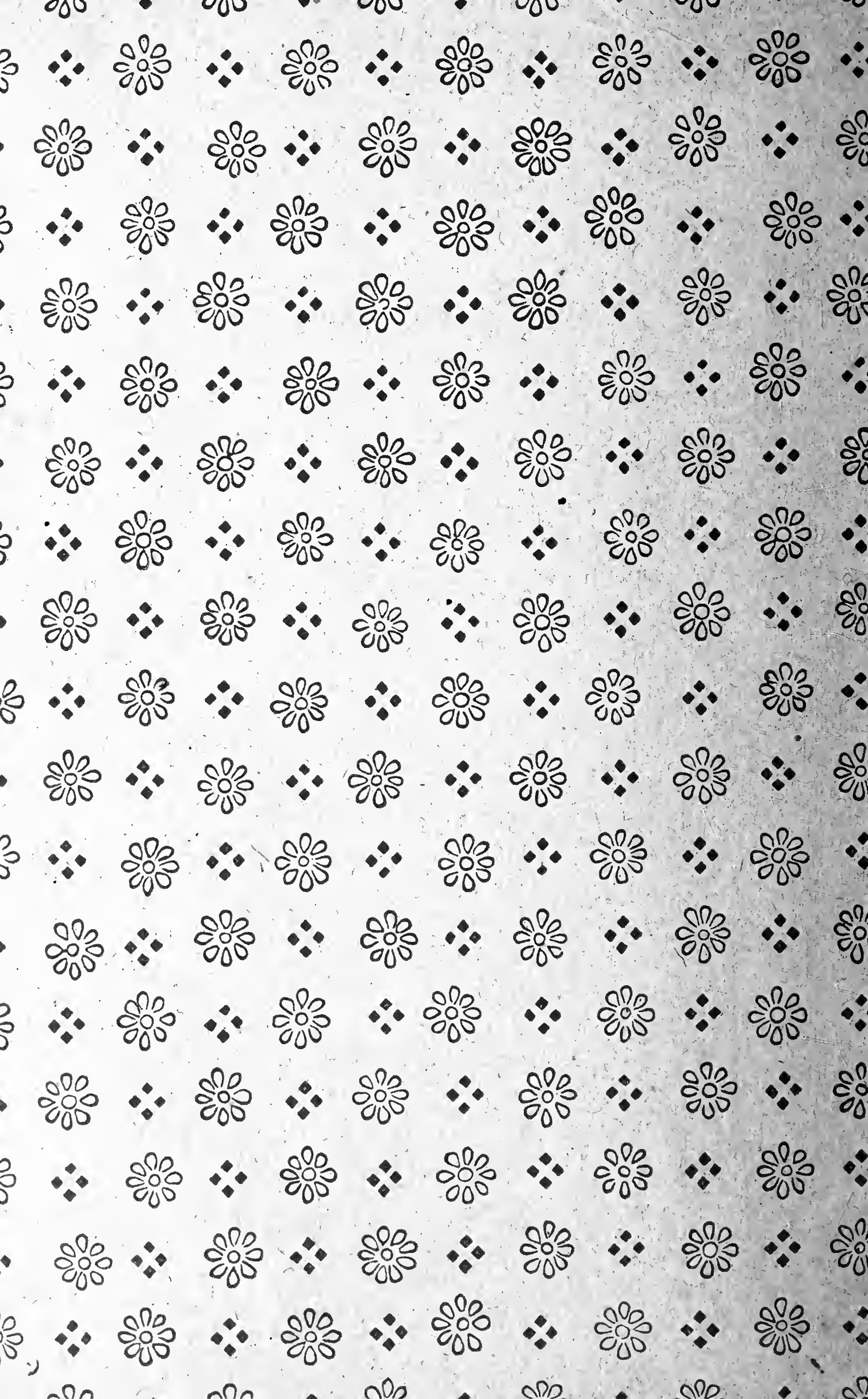
Nimm ſie bei dem Flü-gel und ſchmier' ſie mit eim Prügel, den al-ten I-gel, Höll-rie-gel!

8 Nimm ſie bei dem Flü-gel und ſchmier' ſie mit eim Prügel, den al-ten I-gel, Höll-rie-gel!

Nimm ſie bei dem Flü-gel und ſchmier' ſie mit eim Prügel, den al-ten I-gel, Höll-rie-gel!

INHALT

Ihr lieben Gäst (Zangius) 3
Quodlibet (Greitter) 5
Nun hört, ihr Herrn, ein neus Gedicht (Widmann) 7
Wann uns die Henn' (Donato) 10
VINUM, der edle Rebensaft (Rivander) 12
Was haben doch die Gäns getan (Widmann) . . . 14
Ich hab ein böses Weib (Widmann) 15

Sämtliche Lieder dieser Sammlung sind aus den originalen Quellen übertragen. Genaue Quellenangabe in der ersten Auflage.

Alle Rechte vorbehalten / 1949 / Printed in Germany